



Stellungnahme des Tourismus NRW e.V.

zur öffentlichen Anhörung der Ausschüsse für Wirtschaft, Mittelstand und Energie und für Kommunalpolitik des Landtags NRW am 12. Januar 2011 zum Antrag der FDP-Fraktion, Drucksache 15/124 zum Thema „Bettensteuer verhindern – Keine neuen Belastungen für Bürger und Betriebe in Nordrhein-Westfalen“

Der Tourismus NRW e.V. als touristischer Dachverband für Nordrhein-Westfalen nimmt zu dem oben genannten Sachverhalt wie folgt Stellung:

Vorbemerkung:

Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in NRW

Der Tourismus in Nordrhein-Westfalen hat eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung. Als Wirtschaftsfaktor wird er dennoch oftmals unterschätzt. Grund dafür ist die starke industrielle Prägung des Landes. Hinzu kommt, dass der Tourismus als Querschnittsdisziplin viele verschiedene Wirtschaftsbereiche einschließt, schwer abgrenzbar und mit Zahlen zu belegen ist. Im Gegensatz zu den produktionsorientierten Wirtschaftszweigen wie Landwirtschaft oder Sachgütererzeugung wird die Tourismuswirtschaft nicht eigens als Sektor in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) erfasst.

Laut DWIF (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V.) wurde im Jahr 2009 durch den Tourismus in Nordrhein-Westfalen ein Bruttoumsatz von 24,2 Mrd. Euro generiert; die Einkommen in Nordrhein-Westfalen aus dem Tourismus belaufen sich auf 11,4 Mrd. Euro.

Damit trägt der Tourismus mit 3,05 % zum Volkseinkommen in Nordrhein-Westfalen bei. Dies entspricht einem Beschäftigungsäquivalent von etwa 530.000 Erwerbstätigen, die ihr Primäreinkommen aus dem Tourismus erzielen. Diese Arbeitsplätze sind fest am Standort Nordrhein-Westfalen verankert und damit vor Verlagerung geschützt.

Neben den quantitativen Effekten werden wesentliche positive, nicht quantifizierbare Effekte hervorgerufen. Dazu gehören die

Steigerung der Bekanntheit im Standortwettbewerb durch gesteigerte Medienpräsenz (national wie international), ein positives Image durch attraktive Angebote, Impulse für Industrien, die sich mit Angeboten im Outdoor-Bereich im Wettbewerb betätigen sowie letztendlich soziale und politische Effekte durch Steigerung von Selbstbewusstsein und Stolz der Bevölkerung.

Nordrhein-Westfalen gehört nach wie vor zu den Top 3-Reiseländern in Deutschland. Bei den Gästeankünften liegt Nordrhein-Westfalen hinter Bayern auf dem zweiten Rang, bei den Übernachtungen erreicht Nordrhein-Westfalen den dritten Platz hinter Bayern und Baden-Württemberg.

Die Tourismusbranche in Nordrhein-Westfalen befindet sich nach fünf Rekordjahren in Folge und einem Einbruch im Krisenjahr 2009 in diesem Jahr wieder im Aufwind. Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) registrierte demnach in seiner Drei-Viertel-Jahres-Bilanz 31,4 Millionen Übernachtungen, das entspricht einem Plus von 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Bedeutendes Segment der Business- und Geschäftsreisen

Mit diesen Ergebnissen konnte das Land Nordrhein-Westfalen sogar den bundesweiten Trend überholen. Das Statistische Bundesamt meldet nach vorläufigen Angaben knapp 300 Millionen Übernachtungen im Zeitraum Januar bis September 2010 und damit eine Steigerung der Übernachtungen um drei Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Grund hierfür sind unter anderem die beginnenden Herbstmessen in Köln und Düsseldorf, die vor allem für ausländische Geschäftsleute interessant sind – so die Photokina und dmexco in Köln oder der Caravan Salon in Düsseldorf.

Das Segment der Business- und Geschäftsreisenden ist in Nordrhein-Westfalen von besonders großer Bedeutung. Nicht ohne Grund: Die Wirtschaftskraft Nordrhein-Westfalens ist beeindruckend. Das Bundesland ist der bedeutendste Stahlstandort und die wichtigste Energieregion Europas. Es zählt zu den wichtigsten Chemiestandorten in Deutschland – und 18 der 50 größten deutschen Handelsunternehmen haben ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen. Als ökonomisches Schwergewicht ist das Bundesland das Ziel zahlreicher Geschäftsreisender aus dem In- und Ausland. Mit Köln, Düsseldorf, Essen und Dortmund steht Nordrhein-Westfalen an der Spitze der internationalen Messestandorte. Jedes Jahr kommen etwa sechs Millionen Messegäste in das Bundesland.

Nach vorsichtigen Schätzungen des Tourismus NRW e.V. macht der Business-Tourismus an den Übernachtungsvolumen in NRW rund 45 Prozent aus. Genaue Zahlen liegen hierzu allerdings nicht vor, da es auf den in den Beherbergungsbetrieben ab neun Betten auszufüllenden Meldezetteln keine Unterscheidung zwischen Business- und Leisure-Tourismus gibt.

Nach vorsichtigen Schätzungen des Tourismus NRW e.V. macht der Business-Tourismus an dem Übernachtungsvolumen in Nordrhein-Westfalen mindestens 45 Prozent aus, an einzelnen Standorten sogar bis zu 80 Prozent. Landesweite Zahlen liegen hierzu allerdings nicht vor, da es auf den in den Beherbergungsbetrieben ab neun Betten auszufüllenden Meldezetteln keine Unterscheidung zwischen Business-Tourismus und Leisure-Tourismus gibt.

Touristische Dachverbände befürchten negative Folgen

Welche Auswirkungen eine „Bettensteuer“ auf die Wettbewerbsposition einer Destination bzw. auf die Geschäftsreisen von Unternehmen hat, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht hinreichend beantworten. Der Tourismus NRW e.V. verweist daher in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahmen touristischer Dachverbände, die negative Auswirkungen der „Bettensteuer“ resp. „Kulturförderabgabe“ oder „City-Tax“ für den Tourismus befürchten. Die Kritikpunkte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Bettensteuer ist juristisch schwer umsetzbar.
- Die Bettensteuer schädigt die internationale Wettbewerbsfähigkeit.
 - Sie fördert das Image, Deutschlandurlaub sei teuer.
 - Sie erschwert die Kalkulation für Reiseanbieter.
 - Sie verursacht steigende Kosten für Reisende.
- Die Bettensteuer ist nicht zweckgebunden.
 - Sie dient als Einnahmequelle leerer Haushaltskassen.
 - Es gibt keine Gegenleistung für den Tourismus.

Tourismus NRW e.V. kann Bettensteuer ohne Zweckbindung nicht zustimmen

Der Tourismus NRW e.V. unterstützt die Forderung des Deutschen Tourismusverbandes e.V. (DTV), wonach eine faire „City-Tax“ zweckgebunden sein muss und ausschließlich dem Tourismus zugute kommt. Das könne, so der DTV, in Form von Re-Investitionen in die touristische Infrastruktur sowie ins Marketing

oder in den Ausbau des kulturellen Angebots erfolgen; die Zweckgebundenheit müsse allerdings zuverlässig zu überprüfen sein. Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) hat sich hierzu in ähnlicher Weise geäußert.

Eine „Bettensteuer“, die ohne Zweckbindung in kommunale Haushalte einfließt, ist im Übrigen auch aus Sicht der regionalen touristischen Leistungsträger nicht vorstellbar. So lehnt es jedes zweite Unternehmen in einer Befragung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve ab, zusätzlich zu den bestehenden Belastungen, etwa durch die Unterstützung der regionalen Tourismusförderung, einen noch stärkeren Beitrag zu leisten. Ein weiteres Engagement käme demnach nur in Frage, wenn die Mittel zweckgebunden für touristische Zwecke eingesetzt werden und darüber hinaus ein Mitspracherecht der Wirtschaft unter Einbindung aller Branchen im Tourismus gegeben ist, heißt es in einer Stellungnahme der IHK.

Den genannten Argumenten schließt sich der Tourismus NRW e.V. in seiner Einschätzung an.

Der Tourismus NRW e.V. hat seinen Sitz seit Anfang 2010 in Düsseldorf. Der touristische Dachverband für Nordrhein-Westfalen wurde 1997 auf Initiative des Wirtschaftsministeriums gegründet. Zu seinen zentralen Zielen gehören die Profilierung des Tourismus als zukunftssträchtiger Wirtschaftsfaktor, die Optimierung der Rahmenbedingungen für das touristische Marketing und die Förderung der touristischen Kooperation in Nordrhein-Westfalen. Bei der Umsetzung des Masterplan Tourismus Nordrhein-Westfalen übernimmt der Verband eine wichtige Rolle bei der Neuausrichtung des Tourismus in Nordrhein-Westfalen: als strategischer Schrittmacher im Netzwerk der touristischen Akteure des Landes, als Koordinator des Netzwerkmanagements und als Vermarkter der Destination nach außen. Der Tourismus NRW e.V., dem zurzeit 71 Mitglieder angeschlossen sind, beschäftigt derzeit 22 Mitarbeiter.

Kontakt:

Tourismus NRW e.V.
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
Telefon: 02 11/ 91 320-505
Telefax: 02 11/91 320 - 555